

Beschluss (vorläufig) Inklusiver Umbau des Jahnsporthparks und Cantianstadions

Gremium: Landesdelegiertenkonferenz

Beschlussdatum: 02.04.2022

Tagesordnungspunkt: Dringlichkeitsanträge

Antragstext

1 Der Landesverband Bündnis 90/ die Grünen Berlin befürwortet die Errichtung einer inklusiven
2 Sportstätte am Standort Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark ausdrücklich. Die Entstehung eines
3 solchen Leuchtturmprojektes soll schnellstmöglich vorangetrieben werden. Dabei muss eine
4 Lösung gefunden werden, die breite Akzeptanz bei den überregionalen und den lokalen
5 Sportvereinen findet, dem Schulsport neue Möglichkeiten bietet und die Nutzungsmöglichkeiten
6 für Freizeitsportler*innen verbessert.

7 Das Projekt soll in dem bestehenden Sportpark realisiert werden. Hierbei ist wichtig, dass
8 im Prozess des Realisierungswettbewerbes deutlich kommuniziert wird, dass der

9 Erhalt möglichst großer Teile des bestehenden großen Stadions prioritär behandelt wird. Die
10 Architekt*innen sollen prüfen, wie viel Erhalt möglich und sinnvoll ist und ein Konzept
11 vorlegen, welches sicherstellt, dass neben der denkmalgeschützten Hinterlandmauer auch die
12 alten Flutlichtmasten, Wallanlagen und Elemente der Haupttribüne erhalten bleiben. Die
13 vorhandenen Naturräume sind Teil des Sportparks und müssen in die neue Konzeption eingebaut
14 werden. Die Versiegelung des Geländes muss geringer werden.

15 Wir fordern, dass die Ergebnisse des Werkstattverfahrens angemessene Berücksichtigung
16 finden. In diesem wurden klima- und ressourcenschonende Varianten entwickelt, die durch
17 Umbaumaßnahmen die sportfachlichen Bedarfe des Sports und der Inklusion erfüllt werden
18 können.

19 Wir sind überzeugt, dass ein Umbau die bestmögliche Lösung bleibt, um das Ziel eines
20 vollständig inklusiven Sportparks bei gleichzeitiger Beachtung von Nachhaltigkeit und
21 Klimaschutz erfüllen zu können.

22 Dies dient auch dem zentralen Koalitionsziel klimagerechten Bauens, da durch einen
23 kompletten Neubau großer Mengen an grauer Energie verschwendet würden.

24 Im Sportpark soll das sportliche Bedarfsprogramm, das von den Verbänden und der
25 Sportverwaltung ermittelt wurde, realisiert werden und ein beispielhaftes Modell für
26 Inklusion im Sport entstehen.

27 Gleichzeitig muss der Sportpark seinen Schwerpunkt für niedrighschwellige sportliche
28 Betätigung von kleinen Vereinen und vereinsungebundenen Sportler*innen, Anwohnenden und
29 Schulen behalten und stärken. Deshalb soll der Umbau des Sportparks zügig geplant und wenn
30 möglich zeitgleich mit dem Stadion neu hergerichtet werden.